

# Rathaus-Korrespondenz

herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistratsdirektion - Pressestelle,  
Wien, 1., Neues Rathaus, 2. Stock, Tür 11,  
Fernsprecher: B 40-500, Klappe 623, 042 und 041.  
Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer.

7. August 1945

Blatt 236

## Das Sprichwort des Tages

Wer nicht hören will, muß fühlen!  
Wer Strom verschwendet, darf sich nicht wundern, wenn ihm  
eines Tages der Strom entzogen wird.

## Das Wiener Trinkwasser

Vom Gesundheitsamt der Stadt Wien wird mitgeteilt:  
Die durch Bombenangriffe und Kriegshandlungen entstandenen  
Schäden an den Hochquellenleitungen sind ~~nunmehr~~ soweit behoben,  
daß nach Wien wiederum einwandfreies Quellwasser fließt, das ohne  
weitere Vorbehandlung und ohne Abkochen getrunken werden kann.

Die Bezirke jenseits des Donaukanals und Donaustroms, sowie  
der 3., 11. und 23. Bezirk werden jedoch noch im wesentlichen von  
Grundwasser versorgt. Im 3., 20., 21. und 23. Bezirk konnte  
schon ein gutes Wasser bereitgestellt werden. Nur im 2. und 11.  
Bezirk ist die Grundwasserversorgung noch nicht ganz einwandfrei.  
Im 2. und 11. Bezirk muß daher das Wasser zu Trinkzwecken, Ge-  
schirrspülen, Zähneputzen etc. noch abgekocht werden.

## Sprechstunden

des amtsführenden Stadtrates der Verwaltungsgruppe VII, Allge-  
meine Verwaltung, Josef Afritsch nur Montag, Mittwoch und Freitag  
von 8 bis 11 Uhr.

## Pensionszahlung bei den Wiener Fondskrankenanstalten

Die Juli- und Augustpensionen der Pensionskasse für die Arbei-  
ter des Wiener Krankenanstaltenfonds werden in der Kassenkanzlei  
im Allgemeinen Krankenhaus 9., Alser Straße 4, an Wochentagen  
(mit Ausnahme Samstag) in der Zeit von 8 bis 13 Uhr ausbezahlt.  
Der Pensionsbescheid und der letzte Postabschnitt sind mitzubrin-  
gen.